Dominante Codes in den Nachrichten und ihre Ideologie

Klisurić, Krešimir

Master's thesis / Diplomski rad

2016

Degree Grantor / Ustanova koja je dodijelila akademski / stručni stupanj: **Josip Juraj Strossmayer University of Osijek, Faculty of Humanities and Social Sciences / Sveučilište Josipa Jurja Strossmayera u Osijeku, Filozofski fakultet**

Permanent link / Trajna poveznica: https://urn.nsk.hr/urn:nbn:hr:142:444542

Rights / Prava: In copyright / Zaštićeno autorskim pravom.

Download date / Datum preuzimanja: **2024-03-28**

FILOZOFSKI FAKULTET
SVEUČILIŠTE JOSIPA JURJA STROSSMAYERA U OSIJEKU

Repository / Repozitorij:

FFOS-repository - Repository of the Faculty of Humanities and Social Sciences Osijek

zir.nsk.hr

SVEUČILIŠTE JOSIPA JURJA STROSSMAYERA U OSIJEKU

dabar
DIGITALNI AKADEMSKI ARHIVI I REPOZITORIJI

Sveučilište J. J. Strossmayera u Osijeku
Filozofski fakultet
Diplomski studij njemačkog jezika i književnosti

Krešimir Klisurić

Dominante Codes in den Nachrichten und ihre Ideologie

Diplomski rad

Mentor: doc.dr.sc. Ivana Jozić

Osijek, 2016

Erklärung über die eigenständige Erstellung der Arbeit

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Die Stellen der Arbeit, die anderen Quellen im Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen wurden, sind durch Angaben der Herkunft kenntlich gemacht.

_____ _____

(Ort und Datum) (Unterschrift)

Zusammenfassung und Schlüsselwörter in deutscher Sprache

In der Arbeit behandelt der Autor das Thema der Codes in den Nachrichten und ihre Ideologie. Die Arbeit wird stufenweise aufgebaut, so dass wir nach der Einführung in das Feld der Semiotik die Definition und Erklärung der wichtigsten Begriffe haben. Nach der Vorstellung und Erklärung der Theorie gibt der Autor Hinweise auf den Bereich der Forschung und die Gründe für die Auswahl der spezifischen Bereiche. So wird der Autor spezifisch die Nachrichten aus den Onlineausgaben zweier Zeitungen vergleichen. Diese Nachrichten werden in drei ähnlichen Kategorien vorgefunden und nach ihrer Ideologie analysiert. Der Autor wird sich vorwiegend auf die Ideologie konzertieren, weil er die Unterschiede in der Deutung der Nachrichten feststellen möchte. Da die Zeitungen aus zwei Gesellschaftsystemen, dem deutschen und dem kroatischen stammen, werden anhand der Analyse in der Diskussion die Unterschiede der Ideologien nach der Region besprochen werden, sowie ihre Anwendung zur Massenkontrolle. Der Autor wird feststellen, dass in den Kategorien Politik und Wirtschaft die Unterschiede groß sind, während die Kategorien Nachrichten aus der Welt und Panorama bzw. schwarze Chronik ähnliche Ideologien und Merkmale aufweisen. Dem Leser der Arbeit wird nur einen Vorschlag der Analyse angeboten. Aus der Erläuterung der Theorie wird dem Leser klar, dass die Analyse der Ideologien und Codes immer vom jeweiligen Autor abhängt und nicht mit der Analyse eines übereinstimmen muss.

Schlüsselwörter: Code, Ideologie, Mythos, Soziale Semiotik, Nachricht

1. EINLEITUNG 1

2. SEMIOTIK 3

2.1 CODES - IHRE DENOTATION UND KONNOTATION 5

2.2 SOZIALE SEMIOTIK 6

2.3 IDEOLOGIEN 9

2.4 MYTHEN 10

3. DIE ZEITUNGEN 12

3.1 AUSWAHL DER ZEITUNGEN UND DER AUSGABE 12

3.2 DER GROBVERGLEICH DER ZEITUNGEN 13

3.3 AUSWAHL DER NACHRICHTEN 15

4. ANALYSE DER SÜDDEUTSCHEN ZEITUNG 16

4.1 ANALYSE DER KATEGORIE POLITIK - SÜDDEUTSCHE ZEITUNG 16

4.2 ANALYSE DER KATEGORIE WIRTSCHAFT - SÜDDEUTSCHE ZEITUNG 20

4.3 ANALYSE DER KATEGORIE WELT UND PANORAMA - SÜDDEUTSCHE ZEITUNG 22

5. ANALYSE VON VEČERNJI LIST 23

5.1 ANALYSE DER KATEGORIE KROATIEN - VEČERNJI LIST 23

5.2 ANALYSE DER KATEGORIE BUSINESS - VEČERNJI LIST 27

5.3 ANALYSE DER KATEGORIEN WELT, EU, SCHWARZE CHRONIK- VEČERNJI LIST 27

6. DISKUSSION 29

7. SCHLUSSWORT 31

LITERATURVERZEICHNIS 32

ABBILDUNGSVERZEICHNIS 34

ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLÜSSELWÖRTER IN KROATISCHER SPRACHE 35

1. Einleitung

" Man muss Semiotik verstehen um die heutige Zivilisation verstehen zu können." (vgl. Cobley, Litza, 2012: 8)

Das ist die beste Einleitung in das Thema, das in dieser Arbeit behandelt wird. Seitdem der Mensch klare Gedanke fassen kann und auf eine konstruktive und sinnvolle Weise kommunizieren kann, versucht er die Welt und die Zeichen um sich zu verstehen. Dabei muss man einen klaren Unterschied zwischen dem Tier und dem Menschen bestimmen. Tiere sowie auch Menschen kommunizieren und erkennen Zeichen mit einem Unterschied. Das Tier reagiert auf natürliche Zeichen, die schon von sich selbst vorkommen, und zwar nur nach natürlichem Verhaltensinstinkt. Der Mensch hingegen erkennt außer den natürlichen Zeichen auch die konventionellen Zeichen. Konventionelle Zeichen sind speziell konzipierte Zeichen zur sinnvollen Kommunikation. (Cobley, Litza, 2012: 3)

Das Wort Semiotik findet auch schon seine Wurzeln im Altgriechischen. Das altgriechische Wort "Seme", wie in "Semiotikos", bedeutet "der, der die Zeichen interpretiert". Die ersten, die sich mit diesem Thema befasst haben und so auch die Erforschung des Zeichens eingeleitet haben, sind Plato mit seinem Werk "Cratylus", wo er über den Ursprung der Sprache diskutiert, und Aristoteles mit seinem Werk "Perí Hermēneías" (De interpretatione - lateinisch), wo es um sechs logische Schriften "Organon" geht, dessen zentrales Thema das logische Sprechen ist. (vgl. Cobley, Litza, 2012: 9)

Schon aus den Themen, mit denen sich die antiken Philosophen befasst haben, kann man erkennen, wie wichtig die logischen Zeichen und der logische Ausdruck sind. Während in der neueren Zeit auch die Begriffe wie Codes, Ideologie und soziale Semiotik dazu kommen, fällt es einem schwer schon die Thematik dieser Wissenschaft zu verstehen, geschweige auch das Objekt der Erforschung. In der Arbeit wird eine Einführung in die Entwicklung und die Forschung der Semiotik gegeben, sowie eine Erläuterung der Hauptbegriffe, die in der Analyse und Diskussion benutzt werden. Erst danach wird die Analyse der Vorkommnisse und die Erläuterung des erforschenden Objekts gemacht.

Das erforschende Objekt dieser Arbeit sind Codes im größten Massenmedium heutzutage - in den Internetnachrichten. Wieso gerade Internetnachrichten und nicht der ganz normale

Papierdruck? Die Frage beantwortet sich im ersten Satz der Einführung. Um die heutige Zivilisation zu verstehen, müssen wir die Semiotik verstehen, anders gesagt die Bedeutung der Zeichen und Codes mit denen Menschen untereinander kommunizieren. Und diese Codes, Zeichen, Informationsübertragung, sowie Kommunikation finden im Internet statt. Nicht einmal der Fernseher erreicht heutzutage so viele Menschen auf einmal wie das Internet. Die ganze Kommunikation hat sich vom Buchdruck, Fernsehen und Interaktion ins WWW verlagert. Das Konstrukt der Sprache und Informationen, die sich im Internet aufbauen, ist ein sich ständig wandelndes und veränderndes System, das unvorstellbare Maße annimmt. Die Informationen auf den online Portalen der Zeitungen und Magazine können ständig verändert werden und sind nicht permanent, wie die Nachrichten aus dem Druck. Zu dem noch sind sie auch nicht graphisch begrenzt und öfters verbinden sie mit dem Text auch Bild oder Videomaterialien. Dieses ganze Konstrukt erschafft neue Codes, Ideologien und eine neue Sphäre der Kommunikation, was eine gute Vorlage für Forschung anbietet. Doch vorerst wird die ganze Theorie zur Erforschung erklärt.

2. Semiotik

Zur Semiotik könnten sich viele Fragen stellen. Es ist immer noch nicht genau festgesetzt, in welchem Bereich sie agiert und welches Umfeld es hat. Sie ist als Wissenschaft nicht genau definiert. Das Einzige was man mit Genauigkeit sagen kann, ist, dass Semiotik eine Lehre vom Zeichen ist. Es muss nicht unbedingt festgesetzt werden, dass es sich um einen Text handelt, oder dass diese Zeichen Buchstaben sind. Je nach dem Bereich der Anwendung ändert sich auch die genaue Definition von Semiotik. In der Vergangenheit haben sich aber zwei starke Strömungen in der Anwendung von Semiotik festgesetzt.

Die erste Strömung kommt von einem der Begründer der modernen Semiotik Ferdinand de Saussure. Er selbst hat kein Buch über Semiotik verfasst, sondern hat sein Wissen als Nachlas auf seine Studenten und Kollegen weitergegeben, die es dann im Buch " *Cours de linguistique générale* " nach seinem Tode zusammenverfasst haben. Er hat nicht die Entwicklung der Sprache, wie seine Vorgänger, diachronisch betrachtet sondern synchronisch. Er setzte mit seinen Thesen ein Fundament für eine neue Wissenschaft der Zeichenerforschung. Er achtete auf die Voraussetzungen die nötig waren für die Entstehung jeder Sprache. Auch bei der Analyse des linguistischen Zeichen vermerkte er, dass ein Zeichen zwei Seiten hat: den Signifikanten, der die Ausdrucksseite eines sprachlichen Zeichens repräsentiert, und das Signifikat, das die Inhaltsseite eines sprachlichen Zeichens repräsentiert.(Chandler; 16) Diese beiden Seiten sind nach Saussure untrennbar, was er auch in seinem Diagramm darstellt.

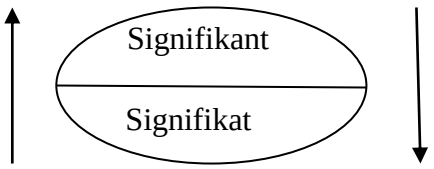


Abbildung 1. Ferdinand de Saussures Diagramm des Zeichens (vgl. Cobley, Litza, 2012: 21)

Das Konzept des Zeichens bezieht sich aber jeweils nur auf die Sprache, in der ein Signifikant benutzt wird. Das Signifikat bleibt immer gleich, während sich der Signifikant nach der benutzten Sprache wandelt. Das Zeichen "Ameise" setzt für jemanden in Deutschland als Signifikant das Signifikat eines kleinen Insekten voraus, wobei in England der Signifikant "Ant" benutzt werden muss. Er unterscheidet zudem noch zwischen "parole" und "langue"(Cobley , Litza, 2012: 26). *Parole* bezeichnet einen individuellen Akt der Sprache, während *langue* das System der Unterschiede zwischen Zeichen darstellt. *Langue* kann als Ansammlung aller

möglichen Zeichenkombination angesehen werden, die dann zur Anwendung als *parole* dienen. Doch in seinen Diskursen hat Saussure niemals außer den Grenzen der Sprache gedacht.

Ihm entgegengesetzt ist ein anderer Begründer der modernen Semiotik, Charles Sanders Peirce. Er war nicht gerade während seines Lebens geschätzt, aber dafür hat man seine Ansammlung von Schriften nach seinem Tode veröffentlicht. Seine Auffassung vom Zeichen hat keinen dualen Charakter, sondern enthält drei Elemente, eigentlich eine triadische Struktur.

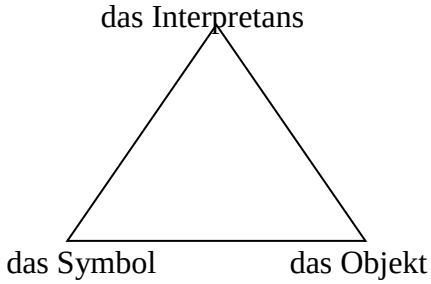


Abbildung 2. Charles S. Peirce - Diagramm des Zeichens (vgl. Cobley, Litza, 2012: 38)

Hierbei bezeichnet das Interpretans die Bedeutung des Zeichens, das Symbol die vom Zeichen genommene Form und das Objekt das, worauf sich ein Zeichen bezieht. Dazu bezeichnet Peirce die Beziehung zwischen diesen drei Elementen als Semiose. Bei ihm liegt die Interpretation des Zeichens nicht in dem Zeichen selbst, sondern in der Interaktion der Elemente des Zeichens. Eine Bedeutung des Zeichens muss von der Mehrheit akzeptiert werden, bevor es mit als Deutung des Zeichens angenommen werden kann. Sein Modell kann aber auch auf andere Formen der Zeichen angewandt werden, außer nur an Texte wie bei Saussure.

Mit den Modellen von Saussure und Peirce kommen wir auch zur eigentlichen Wissenschaft. Die Semiotik erfasst hierbei alle möglichen Varianten einer Analyse der Bedeutung eines Zeichens. Wir betrachten alles von der graphischen bis zur linguistischen Ebene.

2.1 Codes - ihre Denotation und Konnotation

Eine interpretierbare Ansammlung der Zeichen bezeichnen wir als Code. Der Begriff Code wird als erstes bei Saussure verwendet. (Cobley, Litza, 2012: 21) Diese Codes finden wir überall in unserem Umfeld und sie helfen uns, diese Umwelt, diese Situationen einander zu übertragen, um miteinander zu kommunizieren. Codes beinhalten die Zeichen, deren Bedeutung vom jeweiligen Code abhängig ist. Außerhalb des Codes hat ein Zeichen keine Bedeutung. Die Codes werden in ihrem Rahmen der Interpretierung sowohl vom Sender als auch Empfänger einer Nachricht benutzt. Semiotik hat uns durch die Erforschung der Codes auf den Unterschied zwischen den Bedeutungen und den Codes aufmerksam gemacht. Es gibt drei wichtige Gruppen von Codes: soziale Codes, textuelle Codes und interpretative Codes. Soziale Codes beziehen sich auf die verbale Sprache, körperliche Codes, Konsumware-Codes und Benehmen-Codes. Textuelle Codes beinhalten wissenschaftliche Codes, ästhetische Codes, Gattungen, rhetorische und stilistische Codes, Massenmediencodes. Interpretative Codes teilen sich auf perzeptive und ideologische Codes. (Chandler, 122-123) Für uns werden in der Analyse soziale und interpretative Codes wichtig sein. Wir unterscheiden aber auch Bedeutungen des Zeichens. So haben wir denotative und konnotative Bedeutungen des Zeichens. Denotativ bezeichnet eine reale, nicht abweichende Bedeutung. Eine Bedeutung, die in mehreren Umfeldern und Situationen immer den gleichen Sinn behält.

Zum Beispiel ein Bild von einem Gorilla bedeutet überall auf der Welt ein Tier. Jeder erkennt es als das, was es ist. Aber wenn auf einer Internetplattform, die von einer kleineren geschlossen Gruppe benutzt wird, ein Bild einen Gorilla zeigt, kommt als erster in den Sinn Harambe. Harambe ist ein Gorilla, der getötet wurde, als ein Kind in sein Gehege gefallen ist. Das Bild des Gorillas hat auf dieser Plattform die Bedeutung der Tierquälerei, Ungerechtigkeit und Misanthropie angenommen. Diese Konnotation, Abweichung von der Realität, wurde in dieser eingekreisten Gesellschaft angenommen und wurde als Bedeutung mit dem Zeichen verbunden.

So auch besteht die Bedeutung als solche nicht außerhalb dieser Gruppe. Auf diese Art werden auch die Artikel, ihre Denotation und Konnotation in der Arbeit verglichen. Denn wir werden zwei Umgebungen beobachten: die Nachrichten aus Kroatien und die Nachrichten in Deutschland. So werden auch die Unterschiede zwischen den Codes und ihrer Auffassung in der jeweiligen Gesellschaft untersucht. Dies fällt aber auf ein engeres Feld der Semiotik, die soziale Semiotik.

2.2 Soziale Semiotik

Soziale Semiotik ist keine reine Theorie, mit der man den gegebenen Code umschreiben kann. Die soziale Semiotik findet ihren Gebrauch, wenn es um spezielle Felder geht, wie in unserem Fall die Nachrichten. Sie untersucht das spezifische Problem des Feldes, in dem es angewendet wird, aber es begrenzt sich nicht nur auf die Semiotik, sondern auch auf die anderen Wissenschaften und Techniken (Van Leeuwen; 2005; 2). So speziell für unseren Fall können wir nicht nur die Bedeutung einer Nachricht untersuchen. Wir schauen auf die Beliebtheit der Plattform, bei der sie erschienen ist, auf die Leserpopulation, auf ihre geographische Lage, auf den Zeitraum, in dem sie verfasst wurde, zusätzliche Medien, die vielleicht diese Nachricht verfolgen, Schreibkünste des Autors. Hierbei kann man die Nachricht nicht nur subjektiv aus dem eigenen Blickfeld betrachten, sondern auch durch die Kommentare, die Meinungen und Gegebenheiten anderer erforschen. Selbst die Umschreibung "soziale" Semiotik deutet auf eine interdisziplinäre Verbindung mit den Sozialstudien.

Soziale Semiotik wird deshalb auch keine klare Antwort auf ein untersuchtes Problem geben, sondern vielmehr eine Anzahl der Möglichkeiten, die der Untersuchende vergleichen kann und eine für ihn geeignete Lösung finden kann. Deshalb wird in der Analyse eine mögliche Struktur angeboten, die aber von jedem hinterfragt werden kann. Denn das, was für mich eine Bedeutung trägt und mich anspricht, muss nicht unbedingt für alle gelten. Jedem wird die Möglichkeit gegeben, seine eigene Meinung nach den Fakten zu bilden.

Die soziale Semiotik verfolgt deswegen eine ganz klare Reihenfolge der Untersuchung:

1. Sammeln, dokumentieren und systematisches Kategorisieren der semiotischen Ressourcen.

2. Untersuchung wie die Ressourcen im Kontext der jeweiligen Zeit, Kultur und Institutionen benutzt, verändert und kommentiert werden.

3. Beitragen zur Erforschung neuer Situationen, Ressourcen und neuer Arten der Benutzung von bereits existierenden Ressourcen.(Van Leeuwen, 2005: 16,)

Soziale Ressourcen sind nicht auf Wort, Text oder Bild beschränkt. Fast alles, was wir tun, wie wir uns benehmen, uns anziehen, kann als eine Form des Ausdrucks sozialer und kultureller Meinungen sein. Mit dem allem geben wir eine Art semiotisches Potential zu den Ausdrücken, die dann als Codes gedeutet werden können. Deshalb haben wir auch eine früher genannte Gruppe der sozialen Codes erwähnt. Diese Codes aber erreichen ein hohes Maß an Komplexität,

so dass wir durch die soziale Instanz die Gegebenheiten der Bedeutung in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft beobachten können (Kress, Hodge; 1995; 8).

Deshalb betonen wir auch die Wichtigkeit der sozialen Semiotik in dieser Arbeit. Online Plattformen bieten eine der besten Grundlagen für die Beobachtung des sozialen Konstrukts und seiner Entwicklung und Veränderung in einem begrenzten Umfeld. Die Nachrichten im WWW bieten dieses Umfeld. Wir haben als erstes unseren Code, die Nachricht selbst, und als zweites die verschiedenen Auffassungen und Deutungen des Codes in den Kommentaren. Aus den Texten in den Kommentaren kann man vieles erschließen. Durch die Konstruktion des Satzes, das Vokabular, Art des Schreibens - groß oder klein, mit Interpunktion oder ohne, kann man die Menschen auseinanderhalten und zumindest in gewisse Kategorien nach Ausbildung, Alter oder Stand unterteilen. Jede Gruppe oder Schicht hat ihre eigene Art des Ausdrucks. Alle diese Informationen kann man aus der Interaktion der Menschen und ihrer Deutung des Codes herausfiltern. So können wir die verschiedenen Gruppen unterscheiden.

Van Leeuwen schreibt in seinem Buch "Introducing Social Semitocs", dass auch die sozialen Systeme gewissen Regeln unterliegen und er führt die fünf wichtigsten auf. Er deutet diese Regeln nicht als natürliches Vorkommnis, sondern vielmehr als Konstrukt der Gesellschaft, die diese Regeln als solche durch die Zeit geformt und akzeptiert hat. (Van Leeuween, 2005: 53,)

1. Persönliche Autorität

So ein Konstrukt kann man bei mittelständischen Familien beobachten. Die Kinder bekommen Regeln, Ideologien und Verhaltensweisen aufgesetzt nach dem Prinzip: "Wieso ist es so? - Weil ich es gesagt habe." Den Kindern werden Verhaltens- und Denkweisen von den Eltern aufgesetzt und so werden in Nachhinein auch die Benutzung und Deutung der sozialen Codes des Kindes beeinflusst. Das bisschen Freiheit bei den Entscheidungen, was man bekommt, hütet man vorsichtig und versucht die gegebene Situation nicht zu überstrapazieren, weil man nie genau weiß, wann eine neue Regelung aufgesetzt wird.

2. Unpersönliche Autorität

Hierbei unterscheidet Van Leeuwen zwei Regeln. Das geschriebene Wort und die Tradition. Als erstes kommt das geschriebene Wort. Die sozialen Regeln können nämlich nicht ohne ein System, eine Regulierung bestehen. Hierbei kann sich das auf Sachverhalte beziehen, wie zum Beispiel einen Vertrag, Benutzungsrechte einer Software, Hausregeln oder Benehmensregeln bei einer interaktiven Internetplattform. Diese Regeln binden uns auf ein gewisses Benehmen und

Kommunikation. So wird man vom Administrator gesperrt oder verwarnt, wenn man in den Kommentaren Unangemessenes, Beleidigendes oder Unhöfliches schreibt. So eine Regelung führt manchmal auch zur Ausstoßung eines Mitglieds aus der sozialen Gruppe. Diese Regeln werden dann von sozialen Konstruktionen wie Polizei, Administratoren, Sachverwalter durchgeführt.

Die Tradition ist als Regelung nicht aufgeschrieben, sondern durch die Geschichte als ein akzeptables Benehmen festgehalten. Keiner weiß, warum es so ist, sondern nur, dass es schon immer so war. Man führt dabei Kontrolle bei sich selbst wie auch bei den anderen aus. Veränderungen der Verhaltensweise können kommen, aber brauchen dann eine sehr lange Zeit um sich festzulegen. Ein Beispiel wäre das Schmatzen und Rülpsen beim Essen in Japan. In deren sozialem Umfeld ist es wünschenswert, sich so zu benehmen und seine Begeisterung zu äußern. Hingegen in Europa wird es als unhöfliches und ungezogenes Benehmen angesehen.

3. Konformität

Konformität ist eine Regelung, die sich auf die Zugehörigkeit in einem sozialen Umfeld bezieht. Es besagt, dass man der Norm folgt, die von der Mehrheit akzeptiert wurde, um nicht ausgestoßen zu werden. Wir handeln so wie die anderen. So etwas kann aus Unerfahrenheit oder Unwissenheit kommen. Wir passen uns in solchen Situationen einfach den Anderen an.

4. Vorbilder

Etwas womit sich bestimmt jeder Elternteil auseinandersetzen muss, wenn sein Kind eine zerfetze Jeans, überteuerte Schuhe oder Frisur haben möchte. Und warum? Einfach, weil es ihr Lieblingssänger, Schauspieler oder Berühmtheit so jetzt macht. Sie sind von ihren Vorbildern angetan und versuchen diese dann auch zu kopieren.

5. Expertise

Die Benutzer dieser Regel hinterfragen ihr Benehmen oder ihre sozialen Codes, bevor sie diese benutzen. Man erforscht die Verhaltensweise anderer und sucht vielleicht unter ihnen auch Experten, die sich mit dieser Situation oder Umfeld auskennen.

Wir werden in der Arbeit mit Hilfe von sozialer Semiotik untersuchen, welche soziale Identitäten und welcher ideologische Komplex durch die Codes in den Nachrichten gegeben werden.

2.3 Ideologien

"Ideologie beinhaltet eine systematisch organisierte Präsentation der Realität." (Kress, Hodge, 1981: 15)

Hiermit wird eine gute Beschreibung des ideologischen Inhalts gezeigt. Die Frage, die sich stellt ist, was eigentlich eine Ideologie ist. Ideologie ist als eine Form der Weltanschauung zu deuten. Es ist die Vorstellung einer gemeinsamen Idee einer Gesellschaft, die von dieser dann auch verfolgt wird. Diese Vorstellung bestimmt die Weise, auf die ein Mensch die Umgebung, Nachrichten, Zeichen um sich deutet. Für unsere Arbeit ist der Begriff der Ideologie wichtig, weil wir in den Nachrichten beobachten können, wie Codes das Verständnis einer Nachricht beeinflussen und welche Codes für welche Ideologie in Frage kommen.

Es gibt eine Vielfallt von Ideologien: religiöse, politische, gesellschaftliche, philosophische, persönliche Ideologien. Je nach dem Umfeld, Gegebenheiten, Ausbildung und Zweck werden verschiedene Ideologien geprägt und vertreten. Deshalb ist es auch wichtig für die Analyse, die Beziehung zwischen Codes und Ideologie zu erkennen.

Wir können als Beispiel eine Nachricht in der Zeitung nehmen. Ein Mann hat eine Frau vergewaltigt. Je nachdem, welche Wortwahl der Reporter benutzt, entscheidet er welche Richtung die Ideologie in den Nachricht nimmt. Sexuelles Delikt - "Man vergewaltigt Frau". Politische Ideologie - "Bekannter Politiker vergewaltigt Frau". Fremdenhass und Rassismus - "Syrischer Mann vergewaltigt Frau". Vom Code, den der Reporter benutzt, hängt auch die Ideologie ab.

Die Sprache wird zum Zweck der Ideologie eindeutig benutzt. Aus den Konnotationen und Denotationen eines Codes entsteht die Ideologie. Sie wird von den Mitgliedern einer Schicht, oder Gruppe gebildet und als ihre leitende Idee angenommen. Die Ideologien unterscheiden sich nach den Ländern oder Gebieten, wo sie erscheinen. Das hängt mit dem Erfolg zusammen. "Es gibt verschiedene Parteien des Machtwettkampfs über die absolute Kontrolle der Nation. Diese Parteien akkumulieren, versammeln um sich so viele soziale Strukturen, wie sie nur können: politische Institutionen, finanzielle Institutionen, Industrie usw. Wer auch immer die größte Macht, Einfluss und Unterstützung von draußen und von innen und von den Massen gewinnt, so gewinnt mit ihm auch seine Ideologie." (Matcas, 2016: 44). Bei dem ständigen Kampf über die Macht ist es der leichteste Weg, alle davon zu überzeugen, dass sie in einer Demokratie leben, wo sie nach ihren eigenen persönlichen Ideologien handeln. So werden auch in den Nachrichten

verschiedene Ideologien gefunden. Aber nicht alle Ideologien sind aufs Erste ersichtlich. Wir unterscheiden da zwischen impliziten und expliziten Ideologien.

2.4 Mythen

Wir kommen hier zu noch einem Begriff, der für die Arbeit wichtig ist. Mythos ist eine Art der Sprache. Es ist die dominante Ideologie einer Zeit. Mythos ist ein System der Kommunikation, eigentlich eine Nachricht. Diese Deutung erlaubt uns zu begreifen, dass Mythen keine Objekte, Konzepte oder Ideen sind, sondern vielmehr ein Modus der Signifikation. (Barthes, 1991: 107)

Die Deutung des Mythos in der Sprache ist wirklich schwer, weil wir diesen Begriff auch in anderen wissenschaftlichen Feldern vorfinden. Der Mythos, den Barthes bezeichnet, wird nicht vom Objekt der Nachricht definiert, sondern ist viel mehr die Art, wie das Objekt in der Nachricht benutzt wird. Jedes Objekt kann so zu einem Mythos werden. Es sind keine Grenzen gesetzt. Man nehme zum Beispiel die Automarke VW. Das Emblem der Firma repräsentiert eine Marke. Das wäre seine Bedeutung aufs erste. Aber in der Gesellschaft hat sich auch ein Mythos um das Emblem gebildet. Besonders in unserer Region steht das Zeichen VW für Zuverlässigkeit und Qualität. Der Mythos, wie schon gezeigt, begrenzt sich daher nicht nur auf die Benutzung der Sprache, sondern umfasst alle möglichen Zeichen, die man in der Kommunikation vorfindet.

Ein Mythos muss nicht durgehend bestehen. Es kann von einem anderen abgelöst werden, verschwinden oder nach einer Zeit auch verblassen (Barthes, 1991: 108). Nach Barthes hat der Mythos eine ganz besondere Funktion in der jeweiligen Zeit und zwar nicht die selbe, wie die Ideologie, die einen beeinflusst, oder ein Code, das etwas deutet. Es hat eine aufklärende Funktion. Es enthüllt die Wahrheit, die wahre Bedeutung eines Codes oder einer Ideologie und den eigentlichen Sinn ihres Benutzens. Barthes gibt hier sein eigenes Konstrukt.

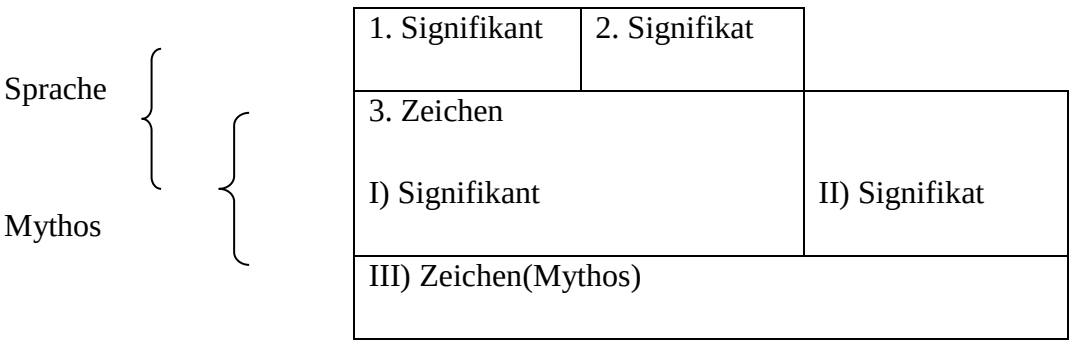


Abbildung 3. Barthes Konstrukt des Mythos (vgl. Barthes, 1991: 113)

Barthes gibt in seinem Modell zwei Ebenen des Mythos (Barthes; 1991: 114). Er hält sich auch an die triadische Aufteilung von Peirce, aber er fügt noch eine weitere Ebene hinzu. Die Aufteilung von Pierce bezeichnet Barthes als linguistische Ebene, während er die zweite Ebene als metasprachlich bezeichnet. Nach Barthes ist das Zeichen aus der linguistischen Ebene sogleich der Signifikant des Mythos. Er bezeichnet den Mythos eines Zeichens als zweite Sprache, die über die erste spricht und sie beschreibt. Wenn der Deuter des Mythos sich nur der Metasprache bedient, wendet er sich von der linguistischen Ebene ab und er betrachtet nur das Ziel. Das Ziel ist hierbei die Deutung des Ausmaßes, in dem das Zeichen den Mythos ausmacht und wie er gedeutet wird (vgl. ebd.). Die Signifikation, die ein Zeichen von der Gesellschaft bekommt, macht ihm zum Mythos.

Diese Mythen finden wir auch in den Nachrichten. Als Beispiel können wir den Namen eines Kriegshelden nehmen. Für Kroatien wäre das Blago Zadro. "Blago Zadro" ist ein Code, der eine Person benennt. Nach dem Heimatskrieg wurde sein Name zum Symbol des Kampfes um die Befreiung und des Widerstands gegen einen Unterdrücker. Diese Mythen werden dann in den Nachrichten benutzt um eine Motivation zu schaffen.

Einer der bekanntesten Mythen, der schon eine lange Zeit in der Welt erhalten worden ist, ist der Santa Claus. Es repräsentiert eine Anwendung der Mythen zur Massenkontrolle.



Abbildung 4. Coca Cola Werbung 1931[1]

[1] Ubernommen von https://www.google.de/search?q=i+want+you+uncle+sam&client=firefox-b&source=lnms&tbm=isch&sa=X&ved=0ahUKEwjt0ZOpy-TPAhVFPBoKHWcwADkQ_AUICCgB&biw=1366&bih=631#tbm=isch&q=santa+claus+coca+cola+1931,Zugriff am 21.6.2016

3. Die Zeitungen

3.1 Auswahl der Zeitungen und der Ausgabe

Um wirklich eine Zugänglichkeit der Informationen zu ermöglichen, musste man eine Ausgabe der Zeitung aussuchen, die allen zugänglich ist und die eine beachtliche Zahl der Leser hat. Deswegen wurde entschieden, dass man am besten Internetausgaben zweier Zeitungen nehmen sollte. Die Internetausgabe einer Zeitung hat mehrere Vorteile im Gegensatz zum Druck:

- Als erstes ist die Internetausgabe allen zugänglich und noch dazu kostenlos, was sie somit auch beliebt bei den derzeitigen Lesern macht.
- Man hat einen Überblick über das ganze Archiv der Nachrichten, sogar seit der ersten Internetausgabe, auf die man jederzeit zugreifen kann
- Man ist nicht auf die Tagesausgabe eingeschränkt, die man nicht ändern kann.
- Da jede neue Nachricht den Code beeinflusst, lässt sich die Situation leichter erfragen, denn die Veränderung ist sichtbar und muss nicht auf die morgige Druckausgabe warten, sondern kann gleich vorgenommen werden.
- Die Nachrichten können kommentiert werden, was einem den Einblick in das Vorwissen und die ideologischen Einstellungen der Leser ermöglicht. Somit ist es auch leichter, die Ideologie zu deuten, aber auch für die Reporter, die unter den Einfluss der Leser den Code auch ändern.

Die Internetausgabe bietet auch eine größere Anzahl der Nachrichten und Themen und aus diesem Grund, haben wir uns nur auf drei Rubriken begrenzt, die am geeignetsten für unsere Untersuchung sind. Diese Rubriken sind Politik, Wirtschaft und Panoramanachrichten.[2] Diese Bereiche wurden gewählt, weil in diesen Bereichen die Nachrichten einen ständigen und unterbrochenen Fluss der Informationen haben und es ist klar zu sehen, wie sich neue Nachrichten auf alte auswirken und was für Veränderungen sie bringen.

Die Wahl der Zeitungen war auch entscheidend, da wir Zeitungen suchten, die in ihrem Hypercode Seriosität hervorheben. Bei der kroatischen Zeitung fiel die Wahl auf *Večernji list* und im deutschen Sprachraum fanden wir die *Süddeutsche Zeitung* als angemessen für die Untersuchung.

[2] Der Begriff Panoramanachrichten bedeutet - Wichtige Nachrichten aus der Welt und dem Inland

3.2 Der Grobvergleich der Zeitungen

Obwohl beide Zeitungen in ihren Hypercode Seriosität haben, zwischen ihnen gibt es große Unterschiede im Webdesign und in der Wahl des Titelblatts der Internetausgabe.. Nach dem Aussehen der Startseite ist es möglich, den Einfluss der Kultur und der Region zu erfassen, in der die Zeitung herausgegeben wird.

Nehmen wir in Betracht die Startseite der *Süddeutschen Zeitung*.

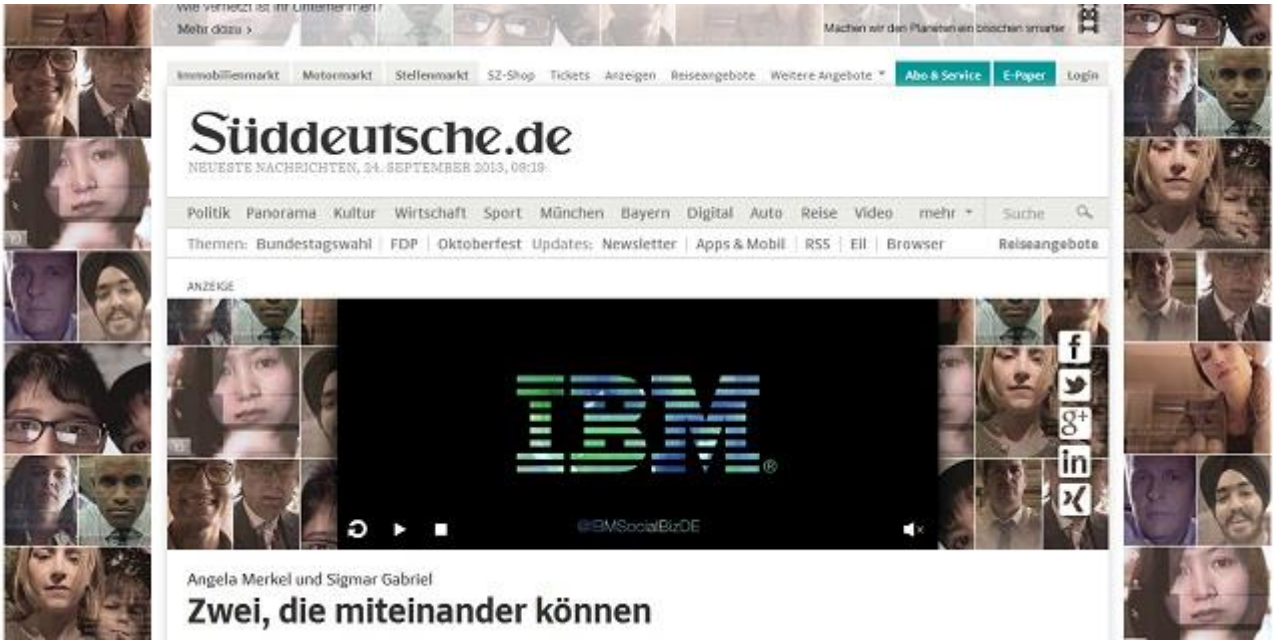


Abbildung 5. Die Startseite der *Süddeutschen Zeitung*[3]

Die Startseite der *Süddeutschen Zeitung* zeigt eine klare, strikte Struktur. Alles kann man gut überblicken und sie ist nicht mit vielen Kleinigkeit versehen. Von Anfang an zeigt es uns Seriosität, sowie auch die Ziellesergruppe, die sie ansprechen wollen. Die Werbung kann in einem Maß ignoriert werden, denn jede Zeitung verdient und lebt von der Werbung, wie auch von den Lesern. Doch die Werbung ist gut und mit Bedacht ausgewählt. Man kann sogar sagen, dass die Startseite die Struktur der Gesellschaft wiederspiegelt. Gerade Linien, großer Font in den Artikeln und nicht übertrieben große Nachrichtentitel deuten nicht von Seriosität sondern auch von Sachbetontheit und Objektivität. Die Startseite ist nicht übertrieben aufgeteilt auf verschiedene kleine Nachrichten, sondern auf wichtigste Nachrichten, während alle anderen in den Links mit den Rubriken zu finden sind. Die *Süddeutsche Zeitung* weiß welche Leser sie

[3] Ubernommen von http://www.sueddeutsche.de/, Zugriff am 24.9.2013.

ansprechen will und gerade aus diesem Grund achten sie sehr auf das Aussehen ihrer Startseite und ihren Hypercode. Im Verlauf der Arbeit sehen wir, ob sie diese Note beibehalten.

Večernji list hingegen hat eine von Grund auf verschiedene Aufstellung der Startseite.



Abbildung 6. Die Startseite der Zeitung *Večernji list* [4]

Večernji list zeigt eine überfüllte Startseite mit allerlei Artikeln aus jedem Gebet. Die Artikel unterscheiden sich lediglich in ihrer Position und im Font. Neben den gezeigten Artikeln gibt es ein Scrollband, dass die neuesten Nachrichten unabhängig von ihrer Rubrik zeigt. Die Zeitung versucht mit Sensationsnachrichten eine weite Lesergruppe zu erreichen, was sich hingegen in ihrem Hypercode reflektiert. Die Seriosität wird im gleichen Rang mit dem Appell an den Konsum durch bedingte Codes gestellt und reflektiert leicht ein Image eines Klatschblatts. Von den ganzen Nachrichten, die in den Vordergrund geschoben werden, verliert man den Überblick, was die Hauptnachricht ist, und was in die Rubriken Spaß, Sport oder Promis gehört. Die Leser bestehen aus einer Konsumgesellschaft, die heutzutage alles über jeden wissen will. Der Konsum wird dann durch die Sensationsnachrichten erreicht, was in den letzten Jahren die Zeitung langsam, aber sicher, aus dem Code der Objektivität in den Code des Konsums drängt. *Večernji list* musste sich der Lesergruppe anpassen, doch es hat seine Objektivität und Seriosität durch die Nachrichten aus den gewählten Kategorien beibehalten.

[4] Ubernommen von http://www.vecernji.hr/, Zugriff am 23. 9. 2013

3.3 Auswahl der Nachrichten

Bei der Auswahl der Nachrichten, die in der Arbeit analysiert werden, haben wir uns an schon vorgegebene Einteilungen gehalten. Die Zeitungen selbst benutzen Codes und Ideologien um die Nachrichten nach Interessensgruppen zu organisieren. So haben wir die Aufteilung auf Politik, Wirtschaft, Nachrichten aus der Welt, Panorama, Kultur, Automobilindustrie, Technik und Showbiz. Diese Aufteilung erlaubt uns auch, unser Forschungsfeld einzuengen und den Sachverhalt näher zu beschreiben. In der Arbeit werden wir uns so auf die Nachrichten aus den Bereichen Politik, Nachrichten aus der Welt und Panorama halten. Wir möchten nicht andere Gruppen ausschließen, aber bei ihnen ist das Forschungsfeld ziemlich eingeengt. Die ausgewählten Gruppen geben uns dafür den besten Überblick und Vergleich der Ideologien und Codes, sowie ihrer Interpretation, in zwei verschiedenen Gesellschaftsstrukturen.

Die Nachrichten aus dem Bereich Politik werden uns einen guten Blick auf die prägenden Ereignisse geben. Die kroatische und die deutsche Gesellschaft haben nicht dieselben Hintergründe und Betrachtungsweisen, so werden auch verschiedene Codes für die Wiedergabe einer Information benutzt. Die Ideologien und Mythen, die dabei entstehen, geben uns eine gute Basis für die Analyse der sozialen Semiotik der jeweiligen Gesellschaft.

Der Bereich Wirtschaft gibt uns die Möglichkeit die Mythen zu betrachten, die eine Gesellschaft prägt. Ob es der Mythos der Entwicklung, des Niedergangs oder der Abhängigkeit sein wird, werden wir bei der Analyse des genauen Bereichs beobachten. Zwei verschiedene Wirtschaftssysteme zeigen am besten den aktuellen Zustand eines sozialen Umfeldes und durch welche Mythen dieser beeinflusst wird. Wir müssen uns bewusst sein, dass gerade in der heutigen Zeit die Politik und Wirtschaft die größten Mythen in der Gesellschaft setzen.

Die Nachrichten aus der Welt und Panorama geben uns den Überblick über das Bewusstsein der Gesellschaft und ihre eigene Interpretation der Codes. Die Kategorien Politik und Wirtschaft werden nicht so oft kommentiert, deswegen nehmen wir die Kategorien Welt und Panorama als Analyseobjekte. Die Kommentare werden uns helfen das Verständnis und Interpretation der Codes und Ideologien in der gewählten Gesellschaft zu beobachten. Nach der Analyse werden wir auch Unterschiede zwischen den Gesellschaften gut erklären können.

4. Analyse der *Süddeutschen Zeitung*

Als erstes werden wir die drei Kategorien aus der *Süddeutschen Zeitung* im Zeitraum vom Juli 2016 bis Ende September 2016 analysieren. Wir beginnen mit der Kategorie Politik, schreiten weiter zu der Kategorie Wirtschaft und schließen die Analyse mit der Kategorie Welt und Panorama ab. Durch diese Aufteilung der Analyse werden wir am besten auch die Zielgruppen, sowie ihre Ideologien und Codes am genauesten bestimmen.

4.1 Analyse der Kategorie Politik - *Süddeutsche Zeitung*

Die Kategorie Politik bei der *Süddeutschen Zeitung* weist schon beim Überblick eine Kernideologie auf. Wir können diese Ideologie als Globalisierung identifizieren. Den Anhang dafür finden wir im Nachrichtensortiment. Die Nachrichten aus der Kategorie Politik beziehen sich hierbei nicht nur auf die lokale Ebene der deutschen Gesellschaft, sondern umfassen wichtige Nachrichten aus ganzer Welt. Hier kann man auch beobachten, dass Deutschland und die Interessen der Gesellschaft nicht introvertiert ausgerichtet sind, sondern vielmehr ist das Interesse auf die Weltpolitik ausgeprägt. Diese Betrachtungsweise hängt direkt mit dem Einfluss des deutschen Staates auf andere Länder zusammen und der Macht, die es in seinem Umfeld hat. Das ist aber nur die eine Seite der Münze. Wir können diese Ideologie als explizit bezeichnen. Sie ist eindeutig und klar gefasst. Der deutsche Bürger soll sich nicht mehr in seinem Umfeld einengen, sondern sich als europäischer Bürger sehen. Doch hinter der Globalisierung versteckt sich eine schreckliche Implikation. Die implizite Ideologie, die jedoch schwer ersichtlich ist, ist die Ideologie der Überlegenheit.

Nach einer Betrachtung der Nachrichten, finden wir in der Kategorie Politik die Mehrheit der Nachrichten aus der Umgebung oder Welt, während sich nur der kleinere Anteil der Nachrichten mit den innerstaatlichen Themen befasst. Die Aufstellung der Nachrichten ist auch als Code zu betrachten. Die Nachrichten von Juli bis September 2016 haben alle eine Überschrift wie *Italien, Flüchtlinge, USA.* Diese Codes dienen der Erzwingung einer Meinungsbildung, die aus den Vorurteilen zum Thema bestehen, bevor man es überhaupt gelesen hat. Der Titel steigert die Ideologie der Konformität und blinden Glaubens an die Globalisierung der Welt.

Welche Beweise können wir zur unserer Behauptung liefern? Hierzu werden wir einen Artikel mit dem Gespräch mit der Bundeskanzlerin Merkel zum Thema Flüchtlingskrise nehmen. Dieser Artikel wird die Basis für die Analyse der ganzen Kategorie Politik bilden.

Merkel steht zu «Wir schaffen das» - und sieht frühere Fehler



Abbildung 7. Selfie mit Flüchtling: Dieses Foto von Bundeskanzlerin Merkel ging um die Welt. Foto: Bernd von Jutrczenka/Archiv

Direkt aus dem dpa-Newskanal

Berlin (dpa) - Ein Jahr nach ihrem Satz "Wir schaffen das" in der Flüchtlingskrise steht Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) ohne Abstriche zu ihrer zuversichtlichen Einschätzung. Zugleich räumte sie Fehler in der deutschen Flüchtlingspolitik der Vergangenheit ein.

"Ich bin zutiefst davon überzeugt, dass dieser Satz richtig war", sagte Merkel nach Gesprächen mit Italiens Regierungschef Matteo Renzi im italienischen Maranello.

Der Satz habe eine bestimmte Haltung und eine bestimmte Motivation ausgedrückt. "Ich glaube, dass wir vieles geschafft haben, aber auch etliches zu tun bleibt", sagte sie. "Aber aus meiner Sicht war dieser Satz berechtigt und richtig."

In der "Süddeutschen Zeitung" betonte die CDU-Vorsitzende zudem: "Auch wir Deutschen haben das Problem zu lange ignoriert und die Notwendigkeit einer gesamteuropäischen Lösung verdrängt." Schon 2004 und 2005 seien ja viele Flüchtlinge gekommen - "und wir haben es Spanien und anderen an den Außengrenzen überlassen, damit umzugehen", sagte Merkel zwölf Monate nach der Öffnung der Grenzen für Flüchtlinge. "Und ja, auch wir haben uns damals gegen eine proportionale Verteilung der Flüchtlinge gewehrt."

Genau ein Jahr nach ihrem Satz "Wir schaffen das" vor der Bundespressekonferenz in Berlin am 31. August 2015 erklärte Merkel, sie habe die drei Worte in dem Bewusstsein gesagt, dass Deutschland vor einer großen Aufgabe stehe. "Als Kind der deutschen Einheit war mir klar, dass wir wieder viele neue Wege gehen, bürokratische Hindernisse abbauen mussten und Ängste auch."

Fehler der Vergangenheit seien offensichtlich. "Wir haben uns des Themas lange nicht angemessen angenommen." Deutschland sei nach der Aufnahme vieler Flüchtlinge aus dem früheren Jugoslawien froh gewesen, dass vorrangig andere Staaten das Thema zu bewältigen hatten. "Das kann ich nicht leugnen." Heute müsse man einen längeren Atem haben, um in Europa insgesamt zu einer fairen Lösung zu kommen.

Merkel bemühte sich, den Bürgern Ängste vor den Folgen des aktuellen Flüchtlingszustroms zu nehmen. So sei der Terrorismus nicht erst mit den Flüchtlingen nach Deutschland gekommen. Deren große Mehrheit erhoffe Ruhe und eine neue Chance. "Deutschland wird Deutschland bleiben, mit allem, was uns daran lieb und teuer ist", sagte sie.

Kanzleramtschef Peter Altmaier (CDU) räumte im ZDF frühere Fehler ein: "Wir hätten vielleicht schon in den Jahren 2008 bis 2015 dafür sorgen müssen, dass die europäische Außengrenzsicherung besser vorankommt." Unions-Fraktionschef Volker Kauder sagte der Deutschen Presse-Agentur, durch die Aufnahme von Hunderttausenden von Menschen habe Deutschland ein Beispiel an Mitmenschlichkeit gezeigt. Nun gehe es darum, die Flüchtlinge zu integrieren. Dazu seien die Weichen gestellt. "Angela Merkel hat in der Fraktion und in der Partei großen Rückhalt", betonte Kauder. "Es gibt eindeutig den breiten Wunsch, dass sie wieder kandidiert."

Die Organisation Pro Asyl macht Merkel dagegen schwere Vorhaltungen. Der Bereitschaft vor einem Jahr, Flüchtlinge zu schützen, sei ein "langanhaltender Winter der Restriktionen" gefolgt, sagte Pro-Asyl-Geschäftsführer Günter Burkhardt. Linksfraktionschefin Sahra Wagenknecht sagte der Deutschen Presse-Agentur: "Merkel hat im letzen Jahr die Grenzen geöffnet, aber sie tut nichts dafür, dass die Integration gelingt."[5]

[5] Artikel ubernommen von http://www.sueddeutsche.de/news/politik/migration-merkel-steht-zu-wir-schaffen-das---und-sieht-fruehere-fehler-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-160831-99-283461, Zugriff am 3.9.2016

Dieser Artikel beinhaltet alle Elemente, die analysiert werden, so wurde er im Ganzen als Beispiel genommen. Nach einer Evaluation verschiedener Artikel fiel die Wahl auf diesen Artikel, weil er alle nötigen Elemente zur Analyse beinhaltet.

Wenden wir uns zuerst dem Titel und dem Bild, das im Artikel vorkommt. Der Titel "Merkel steht zu «Wir schaffen das» - und sieht frühere Fehler" stellt einen komplexen Code dar. Wir können die denotative Deutung der Nachricht klar erkennen. Die Kanzlerin steht zu ihrer Meinung, erkennt aber auch Fehler. Die Konnotation hierbei ist aber ganz anders. Es wird übermittelt, dass das Konzept weiter fortgesetzt wird und jeder sollte diesem auch folgen. Hier wird im Zusammenhang mit dem Bild aus dem Artikel eine Ideologie der Einheit durchgesetzt. Was später im Artikel noch zusätzlich mit der Aussage "Als Kind der deutschen Einheit war mir klar, dass wir wieder viele neue Wege gehen, bürokratische Hindernisse abbauen mussten und Ängste auch." so nach Angela Merkel. Die Ideologie, die im Text beinhalten ist, wird weiterhin durch das Bild unterstützt, das im Artikel erscheint. Das Bild ist aber nicht zufällig da. Es ist ein Produkt des großen PR-s, das der Flüchtlingskrise nachfolgt und welches die Leser von der Ideologie einer globalen Einheit überzeugen soll. Es soll auf das soziale Umfeld und die Meinung des deutschen Volkes einwirken und als solches einen Mythos bilden. Die Kombination des Bildes und Textes bildet den Mythos der Liberalität und Akzeptanz. So wird durch den Code des Bildes auf die Menschen eingewirkt, in dem man ihnen zeigt, dass Angela Merkel, das oberste deutsche Haupt und eine der mächtigsten Personen der Welt, einen Flüchtling in ihre eigene Privatsphäre einlässt. So ein naher Kontakt wird nicht leicht erlaubt und es soll zeigen, dass man den Flüchtlingen vertrauen kann. Trotzdem lassen sich auch Bedenken bei der Kanzlerin sehen. Ihre Körperstellung und die kleine Distanz zwischen ihr und dem syrischen Flüchtling zeigt uns, dass sie ihm vertraut und ihn in ihr persönliches Umfeld einlässt, während die Position ihres Armes auf dem Bild zeigt, dass trotz des Vertrauens sie immer noch eine Abgrenzung schafft. Der Mythos der Akzeptanz wird durch die Hervorhebung der Kanzlerin und des Flüchtlings in den Vordergrund gesetzt, während der Rest des Bildes ausgeblendet erscheint. Die Interpreten des Mythos, die Leser selbst, sollen sich nicht auf die Ereignisse und Reaktion der anderen Personen im Hintergrund konzertieren, denn man würde die Vorsicht und Angst im Gesicht der Bodyguards erkennen. Mit dem Mythos möchte man den Bürgern die Angst nehmen und sich auch als Anführer des ganzen Europas präsentieren.

So kann man in allen untersuchten Nachrichten ähnliche Ausdrucke vorfinden, die eine Obermacht untermauern sollten. Es wird immer die erste Person Plural benutzt. Es wird immer von "wir" gesprochen und *den anderen*. So finden wir es auch im nächsten Zitat von Angela

Merkel: "Schon 2004 und 2005 seien ja viele Flüchtlinge gekommen - und wir haben es Spanien und anderen an den Außengrenzen überlassen, damit umzugehen."

Der Satz bestätigt, dass die deutsche Kanzlerin mit diesem Code nur Eines berichten möchte. Wir, das deutsche Volk entscheiden für Europa, wann und wie die Grenzen geöffnet werden. Wir sind die, die Europas Politik vorgeben und sich um alle Angelegenheiten kümmern. Die Angst wegen Terrorismus und anderen Flüchtlingsproblemen soll gemindert werden und der Leser soll sich in Sicherheit gewogen fühlen. Deshalb gibt es eine Vortäuschung des freien Willens, während doch in Realität der deutsche Bürger nur geleitet wird. Deshalb ist auch die Sektion mit den Kommentaren nicht direkt unter der Nachricht zu finden, sondern auf einer abgesonderten Plattform, aber bei der die Kommentare auch nur zwei Tage zugänglich sind. So wird sichergestellt, dass der Leser sich nicht zu sehr mit dem Thema beschäftigt, sondern nur der Ideologie und dem Mythos der Sicherheit und Übermacht folgt. Es wird eine persönliche Autorität des Staates im Sinne der Politik an die Menschen aufgedrängt. Durch den Begriff "Einheit" wird das höhere Ziel der Kontrolle und Meinungsbeeinflussung verschleiert. Die Kanzlerin und die führenden Politiker setzen ihre eigenen Ziele durch den Medieneinfluss durch.

4.2 Analyse der Kategorie Wirtschaft - *Süddeutsche Zeitung*

Bei der Kategorie Wirtschaft kann man schon anfangs einen Hypercode identifizieren und das ist die Sicherheit und Stabilität. Bei der rein statistischen Betrachtung sieht man auch, dass die Mehrheit der Artikel mit den innerstaatlichen Themen verbunden ist, während wenige der Nachrichten aus der Welt oder Umgebung stammen. So werden in meisten Artikeln die Codes "Sparsamkeit, Stabilität, Sicherheit, Zukunftspläne, Verbraucherschutz und Arbeitsschutz" benutzt. Die ganzen Codes bündeln sich in der Ideologie des Wohlstands aber auch der Sparsamkeit.

Dazu einige der Nachrichtentitel:

Der Bankenschreck

Mittelständler machen Druck - Wie einige kleinere Reiseveranstalter den Konzernen Tui und Thomas Cook Parole bieten.

VW-Chef gibt Details zu «Zukunftspakt»

Apple muss bis zu 13 Milliarden Euro Steuern nachzahlen - Konzern droht Europa

NRW will Erben bei Milliardensummen auf unbewegten Konten helfen

Lukrative Verträge: Riester-Rente besser nicht kündigen

Aufmerksame Vermieter sorgen für Mietschulden-Rückgang

Die schwarze Null darf nicht zum Selbstzweck verkommen[6]

Aus den Nachrichten der Kategorie Wirtschaft ist eine Objektivität herauszulesen. Es werden schlichte Fakten präsentiert, ohne Bedrängen oder Beeinflussung durch Mythen oder staatliche Ideologien, welche wir in der Kategorie Politik vorfinden. Im Feld Wirtschaft hat die deutsche Gesellschaft Angst vor Vorwürfen oder einer Notwendigkeit die soziale Situation zu beeinflussen. Die Zahlen sprechen für sich. Der deutsche Staat hat nur letztes Jahr einen Überfluss von 18 Milliarden Euros in Finanzen gemacht. Die Erben, die nichts vom Geld auf den Konten ihrer verstorbenen Familienmitgliedern gewusst haben, werden auch geschützt und die Banken gezwungen, die Besitzer zu ermitteln und es an sie auszuzahlen. Hierbei bedarf es keiner konnotativen Codes oder impliziten Ideologien, weil die Realität in dem Sinne direkt in der Nachricht vermittelt wird und zwar ohne Verschleierung. Mit dieser Realitätsdarstellung und Übermittlung schafft man auch den Hypercode der Stabilität und Sicherheit. So etwas ist auch nur möglich, weil es nicht nur an der Nachricht bestehen bleibt. Diese Aktionen werden auch in der Realität durchgeführt und so kommt es zur Objektivität bei der Kommunikation mit dem Leser durch das Medium.

Die Ideologie, die hier gefördert wird, ist Sparsamkeit und nach der kommt der Konsum. Durch bedachtes Investieren kommt man schließlich zum Erfolg. Hier finden wir auch eine Mischung einer unpersönlichen Autorität mit ziemlich präzise eingerichteten sozialen Regeln und der Expertise. Jede Information wird mit Bedacht weitergegeben und zu ihr wird auch gleich eine Meinung eines Experten dazugegeben. Diese sozialen Modelle können aber nur in seltenen gesellschaftlichen Systemen, wie in Deutschland, bestehen, weil dort die sozialen Regeln gut geschildert sind und jeder Bürger diese auch kennt und sich an sie hält. So erkennt man auch, dass je nach der Kategorie auch andere soziale Regeln angewandt werden.

[6] Ubernommen vonhttp://www.sueddeutsche.de/news/page/4?search=&sort=date&dep%5B%5D=wirtschaft&all%5B%5D=typ&all%5B%5D=sys&time=2016-06-01T00%3A00%2F2016-08-31T23%3A59&startDate=01.06.2016&endDate=31.08.2016, Zugriff am 30. 8.2016

4.3 Analyse der Kategorie Welt und Panorama - *Süddeutsche Zeitung*

In dieser Kategorie erwartet man wirklich eine ganze Palette an Nachrichten verschiedener Art und verschiedener Themen. Fast die ganze Kategorie besteht aus den Ideologien des Zerfalls, Verurteilung der Gesellschaft und Trauer. Die Kategorie Welt und Panorama berichtet nur in niederdruckenden Codes. Kriminalität, Tod, Unfall, Verbrechen, Brand, Angriff, Mord. Alle diese Codes stehen schon im Titel der Nachricht und versetzen den Leser schon vorab in einen Zustand des Grauens. Hier kann man nicht zwischen der impliziten oder expliziten Ideologie unterscheiden, sowie auch nicht zwischen der konnotativen und denotativen Bedeutung eines Codes. Der Autor der Nachricht versucht trotz der Codes unparteiisch zu bleiben, damit keine Spaltung der Gesellschaft entsteht, auf die, die es unterstützen, und auf die Opposition. Besonders in der heutigen Situation in der Welt muss man sich davor hüten, ohne Fakten etwas zu veröffentlichen. Deshalb steht niemals in der Erstausgabe der Nachricht *Terrorist*, *Ausländer* oder *Flüchtling*. Diese Codes kommen erst in nachfolgenden Nachrichten, nachdem genügend Beweise vorliegen und der Staat die Situation gemildert hat. Denn würde man diese Codes in den frühen Artikeln anwenden, würde es zu einer Massenhysterie und Spaltung einer multikulturellen Gesellschaft kommen. Diese Kategorie spiegelt nur die Ideologie des Zerfalls der Menschlichkeit.

Der soziale Zustand, den man bei der Deutung der Codes aus den Kommentaren entnehmen kann, deutet auf eine Konformität hin. Die Menschen verfangen sich alle in der Ideologie der Verurteilung und des Trauerns, während man genau erkennen kann, dass sich eine implizite Ideologie der kollektiven Depression aus den Strängen der Codes herausliest. Die Leser sind in der Realität von eigenen Problemen und der stressigen Zeit überfordert, also suchen sie einen Ausweg in der online Verurteilung der Verbrechen, um von eigener Machtlosigkeit wegzulaufen. Sie zeigen eine unglaubliche Kraft in den Kommentaren, Urteilen über die Verbrecher und Ereignisse, aber in der Realität verstecken sie ihre Meinung. Sie sind nur gemeinsam und unsichtbar stark und folgen dem Urteil der Mehrheit. Die Gesellschaft mit ihrer Konformität und Ideologie des Zerfalls schwindet in sich hin. Der Welt wird ihre Menschlichkeit genommen und das Joch der allgemeinen Depression wird immer größer.

5. Analyse von *Večernji list*

Bei der Zeitung *Večernji list* werden wir eine etwas andere Analyse der Kategorien haben. Die Kategorien werden auf folgende Felder unterteilt: Kroatien, Business, Welt und EU und die schwarze Chronik. Die Kategorien sind etwas anders unterteilt, als bei der *Süddeutschen Zeitung*, wobei die Politik in der Kategorie Kroatien eingebunden ist. Dies haben wir einer anderen gesellschaftlichen Stellung zu verdanken. Die Kroaten sind eher lokal ausgerichtet als global, so auch ist die Kategorie, bei der es um Politik geht, in der Kategorie Kroatien eingebunden. Business kommt der Kategorie Wirtschaft nah, während die Kategorien Welt, EU und die schwarze Chronik vergleichbar mit der Kategorie Welt und Panorama bei der *Süddeutschen Zeitung* sind. Auch ein signifikanter Unterschied zu der *Süddeutschen Zeitung* ist, dass bei *Večernji list* alle Kommentare der Nachrichten direkt unter dem Artikel zu finden sind und auch, dass sie nicht nach einiger Zeit erreichbar sind. Solange der Artikel besteht, kann man sich auch alle Kommentare durchlesen. So wird im Allgemeinem die Ideologie der Bedeutsamkeit einer bürgerlichen Meinung impliziert. Diese Ideologie dient allerdings nur der Beschwichtigung des Zorns der Bürger, die sich dann eher online ausprägen, als dass sie es auf den Straßen tun. Es werden sogar mit Hilfe der Sektion der Kommentare Gruppen gebildet, die dann lieber unter sich streiten und ihre Partei oder Ideologie verteidigen. Solange kann der staatliche Apparat tun und machen, wie er will.

5.1 Analyse der Kategorie Kroatien - *Večernji list*

Bei den Nachrichten aus dieser Kategorie handelt es sich bei der Mehrheit um Nachrichten aus dem Bereich Politik. Auch die Nachrichten, die zuerst nicht als solche erscheinen, werden durch verschiedene Codes in Verbindung mit der Politik gebracht. Schon aus dem Namen der Kategorie lässt sich der Hypercode oder besser Ideologie herauslesen und zwar Nationalismus. Der starke nationalistische Drang ist bei allen Nachrichten auf die eine oder andere Weise zu finden. Für die Analyse ist es auch wichtig zu erwähnen, dass sich im Zeitraum der Beobachtung und Sammlung von Materialien in Kroatien die Regierung auf wiederholte Wahlen vorbereitet hat. Dies hatte einen besonders starken Einfluss auf die Anwendung der Ideologie des Nationalismus. Jeder Politiker, jede Partei, jeder Analytiker weiß, dass die kroatische Gesellschaft auf nichts so sehr anspricht, wie auf den Nationalismus. Dazu muss man natürlich auch die Geschichte des kroatischen Volkes kennen, denn sie ist für die Analyse wichtig, weil es die Meinung der Leser geprägt hat. Diese Situation wird nicht nur vom einheimischen Leser so gedeutet, sondern wird auch als solche in der Welt gesehen. Ein

Exempel dafür finden wir auch im Artikel, der in *Večernji list* veröffentlicht wurde, aber aus dem *The Economist* stammt.[7] Der Titel des Artikels übersetzt lautet: "The Economist: In Kroatien steckt die Politik in den achtziger Jahren fest, wenn sogar nicht auch in den vierziger Jahren". Aus den Kommentaren lässt sich auch die Ideologie der Aufteilung durch Nationalismus sehen. Hier auch der Artikel im Original.

The Economist: U Hrvatskoj je politika zapela u osamdesetima, ako ne i četrdesetima

"Milanović je pokušao pridobiti HDZ-ove glasače ponosno otkrivajući da mu je djed bio ustaša"

Britanski The Economist danas je objavio članak posvećen aktualnoj političkoj situaciji u Hrvatskoj, gdje je politika, kako su napisali, "zapela u osamdesetima, ako ne i četrdesetima".

*U članku se spominje nedavna doživotna presuda **Josipu Perkoviću i Zdravku Mustaču** za organizaciju ubojstva Stjepana Đurekovića 1983. godine te navodi kako se SDP i HDZ ne mogu složiti što ta presuda znači.*

*"**Zoran Milanović**, čelnik socijaldemokrata, koji je bio premijer od 2011. do prošle godine, teško se borio kako bi spriječio izručenje dvojice sada osuđenih. Simpatizeri HDZ-a tako tvrde da su socijaldemokrati štitili muškarce koji su ubili hrvatskog nacionalista. Socijaldemokrati uzvraćaju da su ubojice imali bliske veze s **Franjom Tuđmanom**, prvim predsjednikom samostalne Hrvatske i suosnivačem HDZ-a", piše The Economist.*

*Nastavlja se kako SDP-ovci brane antifašizam Titovih partizana, dok se "mnogi u HDZ-u dive ustašama, nacističkom kvislinškom pokretu". Spominje se i da su HDZ-ovi ministri otišli na otkrivanje spomenika **Miri Barešiću**, "hrvatskom nacionalistu čija postignuća uključuju ubijanje jugoslavenskog veleposlanika u Švedskoj 1971."*

"U televizijskoj debati Milanović je pokušao pridobiti HDZ-ove glasače ponosno otkrivajući da mu je djed bio ustaša", stoji u tekstu.

*Economist navodi kao mogući razlog što se dvije najveće stranke stalno okreću prošlosti navodi njihove loše rezultate u sadašnjosti, pa tako spominje "katastrofalne gospodarske rezultate" SDP-ove vlade i HDZ-ove probleme s korupcijom. U tekstu se našlo mjesta i za mišljenje šefa IDS-a **Borisa Miletića**, koji ističe da trebamo razgovarati o budućnosti te navodi neispunjena reformska obećanja HDZ-a i SDP-a.*

"Nažalost, čini se da glavne političke stranke u Hrvatskoj nisu sposobne nizašto osim za ponavljanje starih replika poput papige", zaključuje se.

Es werden immer wieder auch vergangene Ideologien des Faschismus und Kommunismus wiederbelebt, aber nur zum Zweck der Ideologie des Nationalismus. Man

[7] Artikel gefunden auf http://www.vecernji.hr/hrvatska/the-economist-u-hrvatskoj-je-politika-zapela-u-osamdesetima-ako-ne-i-cetrdesetima-1109219, Zugriff am 27.8. 2016. vom Autor übersetzt

impliziert durch verschiedene Artikel, dass bestimmte Ideologien mit der bestimmten Partei wiederbelebt werden, was noch zusätzlich den Einfluss des Nationalismus und der angeblich nationalistischen Partei stärkt. So wird auch ständig zu weiteren Stärkung immer einer der größten Mythen der kroatischen Gesellschaft benutzt. Wir haben wegen unserer ständig wechselhaften und heftigen Vergangenheit viele Mythen, aber keiner ist stärker ausgeprägt als der Mythos "Franjo Tuđman". Der Mythos des Befreiers wird immer als größtes Symbol des Nationalismus benutzt. Die Partei HDZ spielt immer wieder auf diesen Mythos, da Franjo Tuđman ihr langjähriger Präsident war, und beeinflusst mit seinem Mythos ständig die Wahl der Leser. Es wird dem Leser explizit die Ideologie der Einheit und Nationalismus präsentiert, während wir implizit ideologisch zum blinden Vertrauen umgeschult werden.

Es werden aber auch andere Mythen und Codes zur Kontrolle der Ideologie und Meinung benutzt und einer der stärksten ist hierbei der Heimatskrieg und die serbischen Provokationen. Diese erkennen wir im folgenden Beispiel mit dem Titel: "HDSSB: Während unsere Freiheitskämpfer in Serbien verhaftet werden, wird Vučić auf der Adria baden."[8] Der Artikel im Original:

HDSSB: Dok se naši branitelji uhićuju u Srbiji, Vučić će se kupati u Jadranskom moru

Aleksandar Vučić, Aleksandar Vulin, Ivica Dačić i Tomislav Nikolić četiri su osobe nepoželjne u Hrvatskoj sve dok se ne ispričaju za agresiju Srbije u Hrvatskoj, dok se ne posipaju pepelom, dotad im ne treba omogućiti dolazak u Hrvatsku – poručio je, pak, Branimir Glavaš

*Dok se **hrvatske branitelje** iz Slavonije uhićuje u Srbiji i građani se plaše izaći iz zemlje, za to će vrijeme **Aleksandar Vučić** sudjelovati na **Croatia forumu** i kupati se u Jadranskom moru. E to nećemo dopustiti!*

*Pozivam da se povuče **hrvatski veleposlanik iz Beograda** u Zagreb na konzultacije i da se prekinu svi **diplomatski odnosi** sa Srbijom – poručio je čelnik HDSSB-a **Dragan Vulin**. Reagirao je tako na poziv našeg tehničkog premijera **Tihomira Oreškovića** upućen, kako se piše, srbijanskom premijeru Vučiću za sudjelovanje na Croatia forumu u Dubrovniku.*

*Vulin je za Vučića kazao kako je "**Šešeljev pripravnik** za četničkog vojvodu, čime se i on sam ponosi". Podsjetio je i na njegove nedavne izjave kako je "Hrvatska mjesto povampirenja ustaške ideologije".*

*– Pozivamo tehničkog premijera Oreškovića da ne vodi takvu vanjsku politiku bez konzultacija i s **predsjednicom države** i ministrima. Bez ikakvih konzultacija on odlazi i na sastanke u*

[8] Gefunden auf http://www.vecernji.hr/hrvatska/vulin-dok-se-nasi-branitelji-uhicuju-u-srbiji-vucic-ce-se-kupati-u-jadranskom-moru-1108251, Zugriff am 23.8. 2016. vom Autor übersetzt

*Bruxelles i s **Angelom Merkel**, čovjek bez ikakvog iskustva koji je praktički jučer došao iz Kanade u Hrvatsku – nastavio je Vulin.*

Vrh hrvatske diplomacije, dodao je, "sluganski se ponaša prema Beogradu i Bruxellesu".

– Hrvatsku nam nitko nije poklonio, niti je u nasljeđe ostavio premijeru ili bilo kome iz vrha vlasti. Ona je krvlju izborena i nitko nema pravo dopustiti ni da srbijanski premijer ni da kancelarka Merkel s Hrvatskom brišu pod. Moramo zauzeti čvršći, jasan stav – istaknuo je.

Pozvao je, stoga, premijera Oreškovića da hitno otkaže poziv Vučiću za posjet našoj zemlji. Poruka je to, ističu u HDSSB-u, i Srbiji.

*– Aleksandar Vučić, Aleksandar Vulin, Ivica Dačić i Tomislav Nikolić četiri su osobe **nepoželjne u Hrvatskoj** sve dok se ne ispričaju za agresiju Srbije u Hrvatskoj, dok se ne posipaju pepelom, dotad im ne treba omogućiti dolazak u Hrvatsku – poručio je, pak, **Branimir Glavaš**.*

On je zamolio Ministarstvo branitelja da ga obavijeste je li i za njim Srbija raspisala tjeralicu.

*– Ministarstvo i Vlada plasiraju u medijima kako branitelje obavještavaju o tjeralicama. Ja sam na optužnici iz 1992. i nikada nisam obaviješten da je za mnom raspisana tjeralica. Ili možda hrvatske vlasti žele da i ja odem u Bogojevo po cigarete pa da me strpaju u **srpske kazamate**? – izjavio je Glavaš.*

*Dragan Vulin osvrnuo se i na svog prezimenjaka u srbijanskoj vladi, **Aleksandra Vulina**.*

*– Hvala dragom Bogu, s njim nemam apsolutno nikakve veze. Vulin je staro hrvatsko prezime podrijetlom iz Dalmacije, točnije iz **Gotovininih Pakoštana**. Očito Aleksandar Vulin ima potrebu izlaziti s četničkim stavovima kako bi dokazao da je pravi Srbin – zaključio je D. Vulin.*

*Predsjednik **HDSSB-a** još je izjavio kako je, kada je riječ o pristupanju Srbije **Europskoj uniji**, "naše je pravo i moramo iskoristiti da Srbija do ulaska u EU riješi pitanje nestalih, ratne odštete i hrvatskog teritorija na lijevoj obali Dunava".*

Hiermit wird wieder auf den Nationalismus angespielt, besonders mit Angst vor Verfolgung wegen gerechter Taten kroatischer Kämpfer. Man präsentiert sich als der nächste Beschützer des kroatischen Volkes und kroatischer Interessen. Bis sich etwas nicht stark ändert oder die Menschen die Vergangenheit hinter sich lassen, werden wir noch die nächsten hundert Jahre an unserem Nationalismus festhalten und das blinde Vertrauen bewahren

5.2 Analyse der Kategorie Business - *Večernji list*

In der Kategorie Business finden wir zwei ausgeprägte explizite Ideologien, die Ideologie der Globalisierung und die Ideologie der Innovation und Fortschritts. Wieso explizit? Mit hauptsächlich globalen Erfolgen und Änderungen in der Welt und den einheimischen Innovationen versucht man den Verfall der kroatischen Wirtschaft und die noch anhaltende Krise zu verschleiern. Man findet immer wieder die Codes wie Steigerung, Verdienst, Gewinn und ähnliche in der Umschreibung der Artikel, aber immer wieder kommen auch Codes wie Blockade, Schulden, Arbeitslosigkeit. So im Artikel: "Halbe Million Kreditkarten blockiert". Hier können wir die implizite Ideologie der Verschuldung erkennen. Die kroatische Gesellschaft hat nur einen scheinheiligen Erfolg. Die Arbeitslosigkeit und die genauen Zahlen werden mit der Einstellung in der Saison durch die Fortschrittsideologie verschleiert. Währenddessen haben wir wirklich eine große Anzahl der Innovationen. Diese Innovationen werden von den internationalen Investoren erkannt und finanziert. Die kroatischen Investoren finanzieren selten die Innovationen und deshalb wandern viele Innovationen ins Ausland. Keiner der kroatischen Leser kommentiert diese Artikel, weil ihre Interessen auf andere Kategorien mit dem Nationalismus gelenkt werden. Solange der Schein der Ideologie des Fortschritts erhalten werden kann, wird auch keiner an die Ideologie zweifeln.

Die Ideologie der Verschuldung wird jedoch in einer anderen Kategorie implizit aufgedeckt. Wir sprechen hier von der schwarzen Chronik. Die Ideologie der Verschuldung wurde durch die Ideologie des sozialen Zerfalls verschleiert. Immer wieder finden sich Artikel mit dem Titel "Zwangsräumung". Es gibt nicht viel über diese Kategorie zu sagen. Analysen sind auch gewisser Weise unnötig, da es hier nur um eine Verschleierung der Wahrheit handelt.

5.3 Analyse der Kategorien Welt, EU, schwarze Chronik- *Večernji list*

Diese Kategorien können auf die Nachrichten aus der Welt und der EU und die schwarze Chronik geteilt werden. Die Nachrichten aus der Welt tragen in sich die Ideologie der Globalisierung und sind meist mit den Themen der internationalen Politik verbunden. Hier werden den Lesern internationale Ideologien angeboten, die sich meistens auf die Ideologien der Übermacht oder Massenagst beziehen. Es wird ein Bild einer zerstrittenen Welt gezeigt, in der jeder nur auf den Fehler des anderen wartet, um ihm zu drohen, oder seine eigene Übermacht zu zeigen. Implizit wird dem kroatischen Leser die Ideologie der Unwichtigkeit vorgesetzt. Der kroatische Leser soll sich seiner Kleinigkeit bewusst werden und erkennen, dass seine Aktionen

an dem globalen Feld keinen Einfluss haben. So auch wird weiterhin der Leser auf die Probleme der lokalen Ebene zurückgedrängt und beschäftigt sich folglich auch nicht viel mit der globalen Politik.

Währenddessen wird den Lesern in der Kategorie EU die explizite Ideologie der Einheit und Angehörigkeit präsentiert. Dem entgegengesetzt ist die implizite Ideologie der Unterwürfigkeit. Da findet man widersprüchliche Codes in den Nachrichten wie "Kroatien stoppt zum ersten Mal eine europäische Direktive[9]" und "EK: Wir werden Kroatien wegen des Gesetzes über die Konversion der Franken verklagen[10]" Diese Wiedersprüche kommen immer öfters vor, also ist nicht im Klaren, wie er insgesamt die Ideologie der EU deuten soll. Auf der einen Seite haben wir den Versuch der kroatischen Politiker sich durch Benutzung verschiedener Codes zu beweisen und Leser glauben zu lassen, dass die Ideologie der Einheit und Angehörigkeit vertreten wird. Von der anderen Seite zeigen die Nachrichten, die aus dem EU-Raum stammen, die voranschreitende Ideologie der Unterwürfigkeit und des Gehorsams.

Die dritte Kategorie aus diesem Umfeld ist die schwarze Chronik. Schon der Name dieser Kategorie deutet auf eine Ideologie des Zerfalls und der Zerstörung. Der Hypercode *schwarze Chronik* ruft bestimmte Konnotationen beim Leser auf. Der Leser wird vorab auf den Inhalt vorbereitet. Es gibt keine schöne Umschreibung wie Panorama, was schon wieder mit der kroatischen Geschichte zusammenhängt. Hier, wie auch bei der *Süddeutschen Zeitung* benutzt man die Codes wie Mord, Überfall, Verbrechen, Unfall, Tod und Kriminalität. Die Ideologie ist ziemlich explizit und trägt mit sich keine impliziten Deutungen. Die Gesellschaft steht in den Ruinen, gepeinigt von der Last der Armut, Arbeitslosigkeit und ohne Perspektive auf eine bessere Zukunft. Was wir aber hier noch vorfinden ist die Ideologie der Ungleichheit und sozialer Ungerechtigkeit. In den Artikeln wird durch die Codes "Verhaftet aber freigelassen, die Polizei untersucht noch" die Ideologie der Ungleichheit dargestellt und im Zusammenhang mit Namen, die selbst für sich ein Code des Wohlstands, Reichtum und der Macht sind, wird die Ideologie nur noch mehr intensiviert. Die Reichen werden nicht bestraft und können ihr eigenes Gesetz durchführen, während die Armen auch für die kleinsten Delikte zur Verantwortung gezogen werden. Diese Ideologie spaltet die Gesellschaft in Schichten und prägt den Zerfall ebenso noch mehr.

[9] Ubernommen von http://www.vecernji.hr/eu/hrvatska-prvi-put-u-povijesti-zaustavila-jednu-europsku-direktivu-1081927, Zugriff am 5.5.2016

[10] Ubernommen von http://www.vecernji.hr/eu/ek-tuzit-cemo-hrvatsku-zbog-zakona-o-konverziji-svicaraca-1084219, Zugriff am 14.5.2016

6. Diskussion

Mit der Arbeit untersucht der Autor die Unterschiede zwischen den Codes in den Nachrichten und den Ideologien, die diese Codes bilden. In den Vordergrund werden aber die Ideologien gestellt. Zuerst wird der Unterschied zwischen den Ideologien untersucht je nach der Kategorie der Nachrichten und im späteren Verlauf werden die Unterschiede nach den Nachrichten aus zwei verschiedenen Gesellschaftsgruppen verglichen und untersucht.

Bei der *Süddeutschen Zeitung* kann man von einer klaren Aufteilung der Ideologien nach der Kategorie sprechen. So erscheinen in dieser Kategorie unterschiedliche explizite und implizite Ideologien. Es ist jedem schon beim Titel der Nachricht klar, dass es sich hierbei bei den expliziten Ideologien um die Ideologien der Globalisierung und der Einheit handelt. Deutschland sieht seine Politik nicht nur auf lokaler Ebene gebunden, sondern möchte auch auf dem globalen Feld agieren. Es ist außerdem eindeutig, dass die Bürger bei der Frage Politik keine große Freiheit bekommen. In diesem Feld wird ihnen auch implizit die Ideologie der Überlegenheit und Übermacht vermittelt, sodass man leichter die soziale Regel der Konformität und persönlicher Autorität aufzwingt. Der Bürger wird dadurch in Sicherheit gewogen und akzeptiert auch leichter die Beeinflussung der eigenen Meinung. Hierbei ist es wichtig zu erwähnen, dass die sozialen Regeln in den Kategorien so verteilt sind, dass man leichter eine Kontrolle und Einheit des Staates bekommt. Deshalb wird bei der Politik der Schein einer Demokratie vorgegeben, während es wirklich eine persönliche Autorität ist.

Das ist aber nur möglich, weil die Kategorie Wirtschaft eine Stabilität und Sicherheit als Ideologie gibt. Solange diese Stabilität besteht, kann es der Staat auch wagen, die allgemeine Meinung in der Politik zu steuern. Sobald wir eine Unsicherheit und Unstabilität in der Wirtschaft als Ideologie bekommen, fällt das ganze Konzept ins Wasser. Wir verweisen hier aber darauf, dass die deutsche Gesellschaft nach festen sozialen Regeln aufgebaut ist, was zusätzlich die Möglichkeit so einer Ideologieanwendung steigert. Durch den Schutz des Staates im Bereich Wirtschaft und einer guten Haushaltspolitik, nimmt der Bürger die Eingrenzung der eigenen Meinung in bestimmten Feldern hin.

Doch der Bereich, von dem kein Staat ausgesetzt ist und der sich schon als etwas zeigt, was eine weltweite Ideologie vertritt, ist die Kategorie Panorama. Hier findet man die Ideologie des Zerfalls der Menschlichkeit. Es ist zu deuten, dass sich der Mensch jeden Tag immer mehr in der globalen Depression verliert. Die Zustände, die abgebildet werden, wirken auf jeden gleich ein und sorgen dafür, dass der Mensch keinen Ausweg mehr daraus findet. Es gibt keine guten

Nachrichten mehr, es folgt nur noch das Joch der negativen Codes wie Mord, Tod, Unfall, Kriminal. Trotzdem gibt das geregelte deutsche System ein bisschen Hoffnung, durch die Tatsache, dass alle vor dem Gesetz gleichgestellt sind. Es wird keine Ideologie der Ungleichheit geschürt.

Bei der kroatischen Zeitung *Večernji list*, sehen wir aber eine ganz andere Anwendung der Ideologien. Da der kroatische Staat nicht so eingerichtet ist wie der deutsche, kann man auch den Menschen die persönliche Autorität nicht nach demselben Prinzip aufsetzen. Hier benutzt man die Ideologie des Nationalismus. Diese Ideologie präsentiert sich nicht nur in der Kategorie Politik bei *Večernji list*, sondern nimmt Ansätze auch in der Kategorie der Wirtschaft bzw. im kroatischen Fall Business. Die Mythen werden benutzt, um die Meinung der Bürger zu kontrollieren, die sich dann dadurch der Führung blind überlassen. Ein falsches Gefühl der freien Meinung wird durch die Kommentare gegeben, wobei die Menschen nicht bemerken, dass man sie somit nur in Diskusionen und Streitereien mit einander verzwickt hat, sodass sie nicht die Beeinflussung und die Machtgier der Führenden bemerken. Das fehlgeleitete Volk hält sich dann an den Fäden der Ideen des nationalen Stolzes und Nationalismus. In der Wirtschaft wird die Wahrheit verschleiert und man kämpft wieder mit vorgegebenen Ideologien des Fortschritts und Innovation, die sich aber wieder auf den nationalen Stolz der Kroaten beziehen und somit als große Erfolge gedeutet werden, obwohl sie es nicht sind.

Die Kategorie Schwarze Chronik zeigt zudem nicht nur den Zerfall der Gesellschaft auf globaler Ebene, sondern wird auch dazu genutzt, dem Menschen weiszumachen, wie klein und unbedeutend er ist, um so auch jedem Willen nach Aufruhr zu entfernen.

Deshalb kann man auch klar den Unterschied zwischen den Gesellschaften anhand der Ideologien deuten. Der geregelte, einflussreiche und mächtige Staat Deutschland gibt seinen Menschen die Ideologien der Übermacht und Sicherheit gerade deshalb, weil die sozialen Regeln festgesetzt sind. Die Unterschiede sind ganz ofensichtlich und schildern auch den jeweiligen Zustand der Gesellschaft. In der deutschen Gesellschaft finden wir ein geregeltes System und eine Gesellschaft, die immer weiter voranschreitet, gerade wegen der Ideologien, die sie vertreten. Zur selben Zeit finden wir in Kroatien nur ein großes Chaos, Korruption und Verzweiflung. Die schädlichen Ideologien und die Verhaltensweisen sind nicht nur uns ersichtlich, sondern auch anderen Gesellschaften, die den Zustand in Kroatien beobachten.

7. Schlusswort

In dieser Arbeit haben wir die Analyse der Codes in den Nachrichten nach ihren Ideologien gemacht. Wie auch erwartet, haben wir Unterschiede bei der Benützung der Ideologien in der jeweiligen Gesellschaft und in verschiedenen Kategorien der Nachrichten festgestellt. Wir konnten beweisen, dass man mit der Deutung der Ideologien in den Gesellschaften sowohl die Unterschiede zwischen ihnen erkennen kann als auch ein komplettes Bild der Gesellschaft und ihrer Struktur bekommt. Wir konnten die Unterschiede zwischen dem geregelten System Deutschlands und dem chaotischen System Kroatiens bestimmen und erklären. In der geregelten deutschen Gesellschaft konnten wir Ideologien der Übermacht und Sicherheit beobachten. Die kroatische Gesellschaft prägte hauptsächlich die Ideologie des Nationalismus. Wir möchten darauf deuten, dass es sich bei der Analyse um eine subjektive Deutung handelt. Jeder andere Leser oder Semiotiker wird die Ideologien und Codes anders deuten als der Autor der Arbeit. Deshalb bleibt diese Analyse dem Autor vorbehalten und kann jederzeit durch andere Personen, die einen anderen Hintergrund und Ansichten haben, umstritten werden. Die semiotische Analyse ist keine genaue Wissenschaft, sondern ein breites Angebot der möglichen Analysen.

Literaturverzeichnis

Barthes, Roland; Mythologies (1991): The Noonday Press - New York; Farrar, Straus & Giroux

Chandler, Daniel; Semiotics for Beginners; http://visual-memory.co.uk/daniel/Documents/S4B/

Cobley, Paul; Jansz, Litza(2012): Semitoics - a graphic guide; Icon Books, London

Hodge, Robert; Kress, Gunther(1995): Social Semiotics; Cornell University Press, Ithaca, New York

Hodge, Robert; Kress, Gunther(1981): Language as Ideology;Routledge & Kegan Paul Ltd, London

Matcas, Valentin Leonard(2016): The Human Ideology, Smashwords

Van Leeuwen, Theo(2005): Introducing Social Semiotics; Routledge; London

Internetquellen:

https://www.google.de/search?q=i+want+you+uncle+sam&client=firefox-b&source=lnms&tbm=isch&sa=X&ved=0ahUKEwjt0ZOpy-TPAhVFPBoKHWcwADkQ_AUICCgB&biw=1366&bih=631#tbm=isch&q=santa+claus+coca+cola+1931

von http://www.sueddeutsche.de/

http://www.vecernji.hr/

von http://www.sueddeutsche.de/news/politik/migration-merkel-steht-zu-wir-schaffen-das---und-sieht-fruehere-fehler-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-160831-99-283461

vonhttp://www.sueddeutsche.de/news/page/4?search=&sort=date&dep%5B%5D=wirtschaft&all%5B%5D=typ&all%5B%5D=sys&time=2016-06-01T00%3A00%2F2016-08-31T23%3A59&startDate=01.06.2016&endDate=31.08.2016

http://www.vecernji.hr/hrvatska/the-economist-u-hrvatskoj-je-politika-zapela-u-osamdesetima-ako-ne-i-cetrdesetima-1109219

http://www.vecernji.hr/hrvatska/the-economist-u-hrvatskoj-je-politika-zapela-u-osamdesetima-ako-ne-i-cetrdesetima-1109219

http://www.vecernji.hr/hrvatska/vulin-dok-se-nasi-branitelji-uhicuju-u-srbiji-vucic-ce-se-kupati-u-jadranskom-moru-1108251

http://www.vecernji.hr/eu/ek-tuzit-cemo-hrvatsku-zbog-zakona-o-konverziji-svicaraca-1084219

http://www.vecernji.hr/eu/hrvatska-prvi-put-u-povijesti-zaustavila-jednu-europsku-direktivu-1081927

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1. Ferdinand de Saussures Diagramm des Zeichens.....3

Abbildung 2. Charles S. Peirce - Diagramm des Zeichens.....4

Abbildung 3. Barthes Konstrukt des Mythos.....10

Abbildung 4. Coca Cola Werbung 1931.....11

Abbildung 5. Die Startseite der *Süddeutschen Zeitung*.....13

Abbildung 6. Die Startseite der Zeitung *Večernji list*.....14

Abbildung 7. Selfie mit Flüchtling:

Dieses Foto von Bundeskanzlerin Merkel ging um die Welt.....17

Zusammenfassung und Schlüsselwörter in kroatischer Sprache

U radu autor obrađuje temu "Kodovi u novinskim člancima i njihova ideologija". Rad ima stupnjevitu strukturu, tako da nakon uvoda u polje semiotike imamo definiciju i pojašnjavanje najvažnijih pojmova. Nakon predstavljanja teorije ćemo od autora dobiti natuknice o polju istraživanja, kao i o razlozima odabira specifičnih polja. Stoga autor specifično uspoređuje novinske članke u online izdanjima dviju novina. Novinski članci će se izuzimati iz tri podjednake kategorije i biti će analizirani prema svojim sadržanim ideologijama. Autor će se tom prilikom najviše oslanjati na ideologije, jer želi ustanoviti razliku između tumačenja novinskih članaka. Uzevši u obzir činjenicu da novine potječu iz dva različita društvena sistema, njemačkog i hrvatskog, prema tome će se i pojasniti razlike ideologija prema području iz kojeg dolaze, kao i o načinu njihove upotrebe u kontroli naroda. Autor će ustanoviti, da su u kategorijama politike i gospodarstva razlike velike, dok se u kategoriji vijesti iz svijeta, panorame i crne kronike pojavljuju slične ideologije i obilježja. Čitatelju rada se time nudi prijedlog analize. Iz teoretskog tumačenja će biti jasno da analiza ideologija i kodova uvijek zavisi od subjektivnih stavova i nikada ne može biti potpuno ista.

Ključne riječi: kod, ideologija, mit, socijalna semiotika, vijest tj. novinski članak